

B E S C H L U S S

aus der Sitzung des Bauausschusses vom 02.06.2021

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

6. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

**6.1 Wellersberg als Naturraum/Stadtgrün erhalten
- Antrag der Volt-Fraktion**

Vorlage Nr. AT 89/2021

Herr Dietrich erläutert ausführlich den Antrag, der bereits in verschiedenen Gremien beraten worden ist. Die städtebaulichen Aspekte seien noch nicht diskutiert worden. Unbestritten sei die starke Nachfrage nach Grundstücken im Stadtgebiet. Die Bebauung des vorgesehenen Bereichs des Wellersbergs harmonisiere nicht mit den angrenzenden Naturräumen und laufe dem Ansinnen entgegen, dort einen ökologischen Schutzraum zu errichten, entgegen. Wohnungen für Senioren und sozialer Wohnungsbau seien in Siegen erforderlich, aber eher in Zentrumsnähe. Der Wellersberg eigne sich dafür nicht, da die im Quartiersmanagement geforderte 15- Minuten- Regel nicht erreicht werde. Die Vielzahl der Unterschriften auf der Petition zeige das Potential, ein Bürgerbegehren folgen zu lassen. Es gebe genug Gründe, die gegen eine Bebauung des Bereiches sprechen. Er wünsche sich eine engere Diskussion der Politik mit den Bewohnern.

Die UWG habe seinerzeit die Maßnahmen mitgetragen, aber nach dem Vortrag der Sozialstatistiken in den sozialen Fachausschüssen über die Entwicklung insbesondere in den Bereichen Altstadt und Zentrum, wo überwiegend Singlewohnungen vorhanden sind, die verdrängt werden, wenn die Universität in die Stadt kommt, habe ein Umdenken eingesetzt, so Herr Langer. Alternativen müssten geschaffen werden. Der soziale Wohnungsbau müsse verstärkt werden, aber der Bereich Wellersberg würde sicherlich aus Kostengründen bzw. fehlender Effektivität nicht für die verdrängten Personengruppen bebaut. Der Ansatz im Bereich Wellersberg müsse überarbeitet werden. Die UWG- Fraktion trage daher den Antrag mit.

Herr Mäckeler vermisst im Antrag den dringend notwendigen sozialen Wohnungsbau sowie die während der Beratung der Thematik deutlich gewordenen Gegebenheiten, dass es sich aufgrund der Munitionsproblematik um Problemgrund handle. Man habe versucht, daraus das Beste zu machen, um günstiges Bauland durch die Stadt und nicht durch Investoren zu

realisieren. Es werde Wohnraum benötigt, mindestens 1000 Wohnungen seien in Siegen zu wenig vorhanden. Bauland ergebe sich nicht automatisch. Es sei ein Kompromiss gefunden worden, um voranzukommen. Über das Wie könne man noch diskutieren, aber den Antrag könne er nicht unterstützen.

Die FDP sehe das Problem, dass das geplante Baugebiet in der Bevölkerung auf Widerspruch stoße, so Herr Hellwig. Andererseits habe man im vergangenen Jahr die Kompromisse gefunden. Mit dem Wellersberg habe man eine einmalige Möglichkeit was Natur in der Stadt angehe und man solle vorsichtig sein, wenn man Eingriffe vornehme. Es gebe für beides Gründe. Man habe den Entscheidungsprozess noch nicht abgeschlossen, sehe aber große Schwierigkeiten.

Herr Dietrich geht auf die Bevölkerungsentwicklung der Stadt und der Ortsteile ein. Bevor man immer mehr Wohnraum in Innenstadtnähe errichte, solle man die Ortsteile für Wohnraum attraktiver machen. Dörfer in den Randgebieten, deren Infrastruktur nicht stimme, lasse man sterben. Man habe Dorffinnenentwicklungskonzepte für verschiedene Ortsteile beschlossen und sehe weitere in den nächsten Jahren vor. Gleichzeitig sehe man aber die jährlichen Maßnahmen im Bereich der Innenstadt. Man benötige eine gute Dorfentwicklung, nicht aber eine weitere Versiegelung in der Innenstadt.

Die CDU- Fraktion stehe zum Ratsbeschluss vom 24.06.2020 und lehne den Antrag ab, so Herr Rothenpieler. Ein Kompromiss müsse immer geschlossen werden und es sei schwer, Bauland zu schaffen. Was am Wellersberg passiere, sei teilweise in der Bevölkerung falsch kommuniziert worden. Bauland sei in Siegen dringend erforderlich.

Auch die SPD- Fraktion halte sich an den Ratsbeschluss. Es gehe hier um Grundflächen, die früher als Munitionsdepot genutzt worden seien und der Bevölkerung nie zur Verfügung gestanden hätten, so Frau Schwarz. Das sich anschließende große Naherholungsgebiet Hermelsbach/ Tiergarten werde durch das Vorhaben nicht zerrissen.

So viel wie möglich Natur zu erhalten und so wenig wie möglich Flächen zu versiegeln, sei positiv. Es müsse aber auch das Recht gegeben werden, ein Haus bauen zu können, so Frau S. Schneider. In den letzten Jahren seien eine Vielzahl von Baugebieten ausgewiesen worden, sozialer Wohnungsbau sei nicht dabei gewesen. 30 % seien bei diesem Vorhaben für sozialen Wohnungsbau vorgesehen. Dies halte sie für zu wenig, man sollte eher die Einfamilienhäuser zu Gunsten des sozialen Wohnungsbaus verringern. Sie werde sich bei der Abstimmung enthalten, da man Wohnungen für die sozial benachteiligten Menschen benötige.

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen, den Flächennutzungsplan für die ausgewiesenen Flächen im Wohnbaulandkonzept 2018 Siegen _4, Siegen _4a, Siegen _4b von Wohnbaugebiet zu „Grünfläche“ zu ändern und bei der entsprechenden Genehmigungsbehörde einzureichen.

Beratungsergebnis: 2 Stimmen dafür, 12 dagegen, 2 Enthaltungen

Ja: Volt (1), UWG (1)

Enthaltung: Linke (1), FDP (1)

5. BA 02.06.2021
